



2015

STATISTISCHE BERICHTE



**Baugenehmigungen
im Oktober 2015**

Inhalt

Seite

Informationen zur Statistik 3

Glossar 4

Tabellen

T 1	Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau	6
T 2	Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Oktober 2015 nach Verwaltungsbezirken	7
T 3	Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Oktober 2015 nach Gebäudeart und Bauherr	9

Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Informationen zur Statistik

Ziel der Statistik

Die Baugenehmigungsstatistik liefert Informationen über die gemäß Landesbauordnung genehmigungs- und zustimmungsbedürftigen sowie kenntnisgabe- oder anzeigepflichtigen oder einem Genehmigungsverfahren unterliegenden Bauvorhaben im Hochbau, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Sie bildet mit der Bauüberhangs-, Baufertigstellungs- und Bauabgangsstatistik das System der Bautätigkeitsstatistik. Die Baugenehmigungen sind ein Indikator für die Entwicklung des Hochbaues; die Ergebnisse der Statistik bilden zusammen mit den übrigen Bautätigkeitsstatistiken eine Grundlage für bau- und wohnungspolitische Entscheidungen.

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. 1 S. 869) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. 1 S. 462,565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. 1 S. 2246).

Berichtskreis

Erhebungseinheiten sind (Wohn- oder Nichtwohn-)Gebäude oder Gebäudeteile. Es werden neben der Errichtung neuer Gebäude auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst. Dabei werden im Wohnbau alle genehmigungspflichtigen oder zustimmungsbedürftigen Hochbaumaßnahmen einbezogen. Von der Erhebung ausgenommen sind lediglich behelfsmäßige Unterkünfte (z. B. Baracken, Gartenlauben, Wohncontainer) sowie Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser unter einer Mindestgröße von 50 m^2 Wohnfläche. Im Nichtwohnbau werden so genannte Bagatellbauten bis zu einem Volumen von 350 m^3 Rauminhalt oder 18.000 EUR veranschlagte Kosten des Bauwerkes nicht erfasst.

Methodische Hinweise

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Es handelt sich um eine laufende Erhebung mit monatlicher und jährlicher Aufbereitung. Die monatlich vorliegenden Ergebnisse beziehen sich auf die in einem Berichtsmonat im Statistischen Landesamt unabhängig vom tatsächlichen Genehmigungsmonat verarbeiteten Fälle.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

Glossar

Art der Beheizung

Fernheizung liegt vor, wenn größere Bezirke von einem entfernten, zentralen Heizwerk aus beheizt werden. Blockheizung liegt vor, wenn ein Block ganzer Häuser von einem Heizsystem aus beheizt wird und die Heizquelle an einem der Gebäude angebaut ist oder sich in unmittelbarer Nähe befindet. Zentralheizung liegt vor, wenn ein Gebäude über ein Röhrensystem von einer im Gebäude befindlichen Heizquelle aus beheizt wird. Etagenheizung ist eine Form der Heizung, bei der die Räume einer Etage von einer Heizquelle über ein Röhrensystem beheizt werden.

Baugenehmigung

Eine Baugenehmigung ist die Erteilung einer Erlaubnis durch die örtlich und sachlich zuständige Behörde, eine Baumaßnahme durchführen zu dürfen, bei der Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Als Baugenehmigung gilt auch eine vorläufige, mit Auflagen versehene oder eine Teilbaugenehmigung. Zu den erteilten Baugenehmigungen rechnen außerdem nicht zurückgewiesene Bauanzeigen und Zustimmungen des Bundes und der Länder.

Bauherr

Bauherr ist, wer im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Bauvorhaben durchführt oder durchführen lässt. Es wird zwischen öffentlichen Bauherren (Bund, Länder, Gemeinden und Sozialversicherungen), Unternehmen, privaten Haushalten sowie Organisationen ohne Erwerbszweck unterschieden.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Errichtung neuer Gebäude

Unter der Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Unter **Fertigteilbauweise** wird die Errichtung eines Bauwerkes mit vorgefertigten Bauteilen (Fertigteilen) verstanden. Ein Bauwerk gilt im Hochbau als Fertigteilbau, wenn überwiegend geschosshohe oder raumbreite Fertigteile, z.B. großformatige Wandtafeln, für Außen- oder Innenwände verwendet werden. Fertigteile in diesem Sinne sind tragende, mit Anschlussmitteln versehene Bauteile, die in der Regel nicht an der Einbaustelle hergestellt werden. Sie müssen mit Hilfe ihrer Anschlussmittel sowie ohne weitere Bearbeitung zum Bauwerk zusammengefügt oder mit örtlich (am Bau) hergestellten Bauteilen fest verbunden werden können. Hierbei ist notwendig, dass der überwiegende Teil der tragenden Konstruktion (gemessen am Rauminhalt) aus Fertigteilen besteht. Für die Beurteilung „überwiegend“ sind die meist konventionell errichteten Fundamente oder Kellergeschoss mit zu berücksichtigen.

Als **konventionelle Bauten** gelten Bauvorhaben, die nicht aus Fertigteilen im obigen Sinne zusammengefügt sind.

Gebäude

Gebäude sind selbständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an.

Nichtwohngebäude

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

Die Nichtwohngebäude sind untergliedert in die Gebäudearten

- Anstaltsgebäude
- Büro- und Verwaltungsgebäude
- Landwirtschaftliche Betriebsgebäude
- Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude
- darunter: Fabrik- und Werkstattgebäude
- Handels- und Lagergebäude
- Hotels und Gaststätten
- Sonstige Nichtwohngebäude.

Nutzfläche

Unter der Nutzfläche versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Nutzfläche gem. DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird.

Rauminhalt

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe; es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktion (DIN 277 Teil1).

Verwendeter Baustoff

Überwiegend verwendeter Baustoff ist derjenige, der bei der Erstellung der tragenden Konstruktion des Gebäudes überwiegend Verwendung findet.

Veranschlagte Kosten

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten des Bauwerks gemäß DIN 276 Kostengr. 300 und 400 und somit die Kosten der Baukonstruktionen einschl. der Erdarbeiten und baukonstruktiven Einbauten sowie der technischen Einbauten. Die Umsatzsteuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten.

Vorwiegende Heizenergie

Unter vorwiegend verwendeter Heizenergie wird die Energieart verstanden, die gemessen an der Gesamtheizleistung für das Gebäude überwiegt. Man unterscheidet Öl, Gas, Strom, Fernwärme, Geothermie, Umweltthermie, Solarthermie sowie sonstige Energiearten (z.B. Holz und andere regenerative Energieträger).

Monat Jahr	Alle Baumaßnahmen			Errichtung neuer Gebäude			Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	
	Gebäude/ Bau- maßnahmen	Wohnungen ¹	veranschlagte Kosten der Bauwerke ¹	Wohngebäude		Nichtwohn- gebäude		
				insgesamt	Wohnungen			
Anzahl		1 000 EUR	Anzahl					
1999		1 883	1 993	437 001	1 113	1 739	217	553
2000		1 579	1 576	376 168	903	1 382	184	492
2001		1 403	1 227	326 829	757	1 065	161	485
2002		1 421	1 239	323 961	802	1 084	139	480
2003		1 591	1 491	344 988	988	1 322	128	476
2004		1 418	1 314	308 849	828	1 154	130	460
2005	Monats-	1 229	1 099	268 253	727	971	118	385
2006	> durch-	1 269	1 183	287 691	738	1 011	126	405
2007	schnitt	951	783	241 433	469	673	133	349
2008		939	752	268 538	467	642	133	339
2009		874	714	244 881	432	627	106	335
2010		925	780	262 759	452	662	128	345
2011		1 058	1 008	306 217	553	848	135	371
2012		1 016	979	312 455	528	867	124	364
2013		1 064	1 200	335 663	552	1 025	126	386
2014		1 032	1 128	332 463	519	934	123	389
2013	Oktober	1 158	1 445	385 048	580	1 224	149	429
	November	961	1 195	293 128	476	1 016	125	360
	Dezember	835	916	310 794	406	670	105	324
2014	Januar	859	1 029	293 241	478	943	97	284
	Februar	973	1 031	333 806	529	861	108	336
	März	1 142	1 256	408 939	629	1 043	129	384
	April	963	1 249	303 782	500	1 101	113	350
	Mai	1 197	1 096	339 221	587	949	147	463
	Juni	1 047	1 114	298 238	517	833	115	415
	Juli	1 193	1 273	380 307	601	1 122	120	472
	August	969	1 045	291 667	495	875	110	364
	September	1 076	1 260	320 525	512	953	135	429
	Oktober	1 187	1 318	478 857	539	967	139	509
	November	961	1 020	284 466	456	852	149	356
	Dezember	814	849	256 507	388	707	116	310
2015	Januar	890	1 079	287 164	486	977	100	304
	Februar	795	877	247 815	406	762	86	303
	März	1 241	1 285	425 779	667	1 145	140	434
	April	1 034	1 114	289 063	514	997	114	406
	Mai	1 009	939	314 963	494	797	127	388
	Juni	1 187	1 325	381 082	614	1 162	120	453
	Juli	1 360	1 321	429 475	665	1 081	158	537
	August	1 143	1 527	376 655	626	1 307	148	369
	September	1 138	1 095	395 437	537	878	158	443
	Oktober	1 087	1 240	372 793	520	1 034	109	458
2014	Januar – Oktober	10 606	11 671	3 448 583	5 387	9 647	1 213	4 006
2015	Januar – Oktober	10 884	11 802	3 520 226	5 529	10 140	1 260	4 095
	Veränderung %	2,6	1,1	2,1	2,6	5,1	3,9	2,2

¹ Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

Verwaltungsbezirk	Alle Baumaßnahmen (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)					Errichtung neuer Gebäude				
	Gebäude/ Bau- maßnahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		veran- schlagte Baukosten	Gebäude	Raum- inhalt	Wohnungen		veran- schlagte Baukosten
			ins- gesamt	Wohn- fläche				ins- gesamt	Wohn- fläche	
			Anzahl	100 m ²				Anzahl	100 m ²		Anzahl	100 m^{2}	1 000 EUR
Frankenthal (Pfalz), St.	7	6,7	8	8,4	1 403	3	5	8	8,4	1 093
Kaiserslautern, St.	9	- 24,9	31	59,5	6 208	6	14	25	23,7	4 623
Koblenz, St.	14	4,0	8	12,7	2 810	6	6	8	11,5	2 047
Landau i. d. Pf., St.	16	36,2	4	7,6	8 444	3	4	4	7,0	1 330
Ludwigshafen a. Rh., St.	23	20,3	51	43,1	10 339	16	22	51	42,6	5 949
Mainz, St.	42	82,0	53	53,5	28 739	9	15	22	23,8	4 149
Neustadt a. d. Weinstr., St.	11	33,7	2	4,4	4 365	2	2	2	3,4	.
Pirmasens, St.	14	3,2	7	9,7	2 713	4	5	5	8,2	1 415
Speyer, St.	4	1,3	4	5,9	894	2	3	4	5,4	.
Trier, St.	16	12,5	108	34,6	8 831	6	17	102	32,2	7 606
Worms, St.	13	10,2	19	22,9	3 161	7	12	17	20,7	2 751
Zweibrücken, St.	5	13,0	1	1,7	1 575	1	1	1	1,6	.
Ahrweiler	55	24,1	69	73,0	13 010	28	32	58	59,2	9 542
Altenkirchen (Ww.)	26	62,4	17	20,2	8 855	9	9	12	15,9	3 028
Alzey-Worms	29	50,9	44	59,7	15 055	17	23	34	43,4	7 892
Bad Dürkheim	56	12,8	46	74,4	14 237	26	26	31	50,7	8 097
Bad Kreuznach	38	60,0	22	32,9	8 784	17	14	19	27,4	4 456
Bernkastel-Wittlich	42	62,5	36	51,1	14 889	22	22	37	40,1	6 507
Birkenfeld	17	14,6	7	9,5	2 765	5	4	6	7,4	1 100
Cochem-Zell	18	12,3	11	13,3	3 066	7	6	8	9,9	1 995
Donnersbergkreis	22	0,8	41	45,0	8 969	15	16	27	29,5	4 751
Eifelkreis Bitburg-Prüm	40	34,1	45	52,1	10 896	18	27	41	46,4	8 691
Germersheim	40	22,7	52	65,6	11 835	19	29	44	52,9	9 315
Kaiserslautern	26	17,7	19	34,2	5 693	15	12	15	27,3	3 853
Kusel	14	3,0	13	22,3	3 134	8	8	12	17,3	2 439
Mainz-Bingen	65	50,1	90	106,2	22 185	33	39	71	79,6	13 561
Mayen-Koblenz	71	54,8	70	93,0	18 540	42	39	60	79,1	11 960
Neuwied	42	38,7	40	44,8	8 603	19	19	35	38,9	6 136
Rhein-Hunsrück-Kreis	29	29,8	17	26,5	5 524	13	15	16	24,7	4 283
Rhein-Lahn-Kreis	15	6,7	9	12,5	2 640	4	6	7	9,7	1 847
Rhein-Pfalz-Kreis	70	60,5	92	119,5	28 597	44	57	92	115,7	19 586
Südliche Weinstraße	51	21,4	42	56,2	11 232	21	21	31	41,4	6 392
Südwestpfalz	16	83,9	5	7,0	38 570	3	3	4	5,5	924
Trier-Saarburg	44	29,2	54	59,4	11 520	24	26	44	48,3	8 807
Vulkaneifel	10	9,6	-	0,8	1 076	1	1	1	1,1	.
Westerwaldkreis	77	77,8	103	120,9	23 636	45	49	80	96,0	13 918
Rheinland-Pfalz	1 087	1 038,2	1 240	1 464,2	372 793	520	608	1 034	1 156,0	191 757
kreisfreie Städte	174	198,1	296	264,0	79 482	65	106	249	188,6	32 447
Landkreise	913	840,1	944	1 200,2	293 311	455	502	785	967,4	159 310

Verwaltungsbezirk	Errichtung neuer Gebäude								
	Wohngebäude				Nichtwohngebäude				
	darunter mit 1 und 2 Wohnungen				Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Baukosten
	Gebäude	Raum- inhalt	Woh- nungen	veran- schlagte Baukosten					
	Anzahl	1 000 m ³	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m ³	100 m ²	Anzahl	1 000 EUR
Frankenthal (Pfalz), St.	2	2	2	.	2	1	3,7	-	.
Kaiserslautern, St.	3	3	4	835	-	-	-	-	-
Koblenz, St.	6	6	8	2 047	1	0	0,8	-	.
Landau i. d. Pf., St.	3	4	4	.	2	13	28,7	-	.
Ludwigshafen a. Rh., St.	12	9	12	2 297	2	4	6,6	-	.
Mainz, St.	7	9	11	2 373	2	44	63,9	-	.
Neustadt a. d. Weinstr., St.	2	2	2	.	1	16	23,2	-	.
Pirmasens, St.	4	5	5	.	-	-	-	-	-
Speyer, St.	1	1	1	.	-	-	-	-	-
Trier, St.	3	2	3	718	-	-	-	-	-
Worms, St.	6	5	6	1 551	-	-	-	-	-
Zweibrücken, St.	1	1	1	.	2	8	12,4	-	.
Ahrweiler	23	20	25	6 251	5	7	11,2	-	365
Altenkirchen (Ww.)	8	7	9	.	9	34	56,7	-	4 748
Alzey-Worms	16	14	18	4 392	3	30	42,3	4	5 225
Bad Dürkheim	24	21	25	.	4	4	7,1	1	612
Bad Kreuznach	17	14	19	4 456	7	18	43,3	-	1 657
Bernkastel-Wittlich	18	15	19	4 536	7	46	58,8	-	6 800
Birkenfeld	5	4	6	1 100	3	5	9,0	-	432
Cochem-Zell	7	6	8	1 995	-	-	-	-	-
Donnersbergkreis	13	10	13	.	-	-	-	-	-
Eifelkreis Bitburg-Prüm	14	13	15	3 915	7	8	15,1	-	649
Germersheim	17	17	21	5 322	2	2	5,6	-	.
Kaiserslautern	15	12	15	3 853	3	14	15,5	-	750
Kusel	8	8	12	.	2	1	1,9	-	.
Mainz-Bingen	29	26	32	8 636	9	28	39,9	2	2 745
Mayen-Koblenz	37	31	41	.	6	24	36,9	2	4 625
Neuwied	16	13	19	4 006	2	20	28,2	-	.
Rhein-Hunsrück-Kreis	13	15	16	.	4	13	13,9	-	484
Rhein-Lahn-Kreis	4	6	7	.	-	-	-	-	-
Rhein-Pfalz-Kreis	37	32	44	9 678	3	16	21,9	-	3 903
Südliche Weinstraße	18	16	18	.	3	7	12,9	-	705
Südwestpfalz	3	3	4	.	5	14	20,3	-	25 489
Trier-Saarburg	20	18	22	6 072	2	9	12,7	-	.
Vulkaneifel	1	1	1	.	4	6	8,5	-	697
Westerwaldkreis	42	38	45	10 938	7	31	38,8	-	4 047
Rheinland-Pfalz	455	405	513	124 493	109	424	639,6	9	86 929
kreisfreie Städte	50	48	59	13 933	12	86	139,2	-	20 370
Landkreise	405	357	454	110 560	97	337	500,4	9	66 559

Gebäudeart Bauherr	Errichtung neuer Gebäude								
	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	Wohn- fläche	veranschlagte Baukosten			
						insgesamt	je Gebäude	je m ² Wohn-/ Nutz- fläche	je m ³ Raum- inhalt
	Anzahl	1 000 m ³	100 m ²	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR		EUR	
Wohnbau									
Wohngebäude zusammen	520	608	323,8	1 034	1 156,0	191 757	369	1 659	315
davon									
Wohngebäude mit 1 Wohnung	396	335	178,1	396	623,4	102 838	260	1 650	307
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	58	70	34,4	116	130,8	21 421	369	1 638	306
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	62	190	102,9	431	380,0	60 776	980	1 599	319
Wohnheime	4	13	8,4	91	21,8	6 722	1 681	3 078	523
darunter: Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	31	105	56,4	217	213,2	34 447	1 111	1 616	327
Bauherren beim Wohnbau									
Öffentliche Bauherren	4	14	10,7	97	29,2	.	.	.	.
Unternehmen	55	109	54,7	210	220,1	32 220	586	1 464	295
davon									
Wohnungsunternehmen	49	102	48,6	203	210,0	30 193	616	1 438	296
Immobilienfonds	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	6	7	6,1	7	10,1	2 027	338	2 011	291
Private Haushalte	459	478	252,2	710	897,3	149 315	325	1 664	312
Organisationen ohne Erwerbszweck	2	7	6,3	17	9,5	.	.	.	.
Nichtwohnbau									
Nichtwohngebäude zusammen	109	424	639,6	9	12,6	86 929	798	1 359	205
davon									
Anstaltsgebäude	2	7	14,2	-	-	.	.	.	.
Büro- und Verwaltungsgebäude	5	13	27,4	2	2,5	.	.	.	.
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	22	52	83,0	1	1,0	27 782	1 263	3 346	536
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	70	303	418,7	3	3,6	34 036	486	813	112
darunter									
Fabrik- und Werkstattgebäude	9	49	54,1	1	1,0	5 306	590	981	109
Handelsgebäude einschl. Lagergebäude	36	213	294,9	2	2,7	22 494	625	763	105
Hotel- und Gaststättengebäude	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Nichtwohngebäude	10	48	96,3	3	5,4	17 891	1 789	1 859	373
darunter: ausgewählte Infrastruktur- gebäude	17	88	159,1	3	5,4	27 102	1 594	1 703	308
Bauherren beim Nichtwohnbau									
Öffentliche Bauherren	6	8	14,2	-	-	2 300	383	1 617	294
Unternehmen	74	369	537,4	9	12,6	70 500	953	1 312	191
davon									
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	20	45	75,9	1	1,0	27 514	1 376	3 626	612
Produzierendes Gewerbe	10	90	107,4	-	-	10 450	1 045	973	116
Handel, Kreditinstitute, Versicherungen, Dienstleistungsgewerbe, Verkehr und Nachrichtenübermittlung	44	234	354,1	8	11,6	32 536	739	919	139
Private Haushalte	24	14	30,8	-	-	1 672	70	544	116
Organisationen ohne Erwerbszweck	5	33	57,2	-	-	12 457	2 491	2 177	381

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2015

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.